

Über Scheuklappen (Scheuleder)

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **45 (1903)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-589494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Über Scheuklappen (Scheuleder).

Seit Langem sind die Tierschutzvereine bemüht, die von ihnen als Unwesen und als Tierquälerei charakterisierte Anbringung von Scheuklappen am Kopfgestell der Wagenpferde abzuschaffen. Dass die Scheuklappen für gewöhnliche Arbeitspferde überflüssig sind, lehrt die tagtägliche Erfahrung. Die Nachteile der Scheuklappen sind auch mannigfacher Art:

1. sie verlegen dem Pferde die Blickrichtung nach der Seite, d. h. das in der Augenaxe liegende Gesichtsfeld, so dass das Pferd durch ein seitlich oder rückwärts entstehendes plötzliches Geräusch erschreckt wird, indem es den dasselbe veranlassenden Gegenstand nicht sofort übersehen und beurteilen kann, ob von daher Gefahr im Anzuge ist. Ein solchermassen erschrecktes Pferd kann scheuen und durchgehen; in manchen Fällen kann das Scheuleder Ursache des Scheuens sein.
2. liegen die Scheuleder viel zu nahe an den Augen des Pferdes, sie drücken resp. reiben an den Augenlidern, scheuern an den Wimpern oder Tasthaaren, und rufen dadurch unangenehme Empfindungen hervor.
3. Die Scheuleder sind als Fangapparat für Wind, Regen, Staub, Schmutz anzusehen und mögen hie und da Augenentzündungen die unmittelbare Folge sein.

Wohl unentbehrlich sind die Scheuklappen bei sehr lebhaften oder furchtsamen Wagenpferden, namentlich bei jungen Tieren während der Dressur, und zwar besonders beim Anlernen von Wendungen. Zudem werden die Scheuleder am Kopfgestell der Luxuswagenpferde allgemein beibehalten, wenn es auch nur wäre, um allerlei Zierraten, Monogramme, Wappen, Kronen etc. anbringen zu können.

Nicht zu entbehren sind die Scheuleder, wenn Pferde von ungleichem Temperament zusammengespannt werden.

Eine beachtenswerte Neuerung auf diesem Gebiete sind die auswechselbaren Patentaugenklappen von Ernst Dietrich in Hamburg (Neuer Wall 13). Zur Auf-

nahme der Scheuklappen wird in das Backenstück des Kopfgestells eine hohle Aluminium-Schiene eingenäht, in welche die aus einer Art Hartgummi gefertigte Augenklappe von oben eingeschoben wird. Diese Scheuklappe ist leicht (1 Paar wiegen ca. 100 g.), haltbar, stets blank glänzend; durch die Einrichtung der aufnehmenden Hohlchiene wird sie richtig gestellt, d. h. ca. um 45° vom Kopfe abgewendet; sie verschafft somit dem Pferde viel seitliches Gesichtsfeld und wird so recht oft das Scheuen aus oben angeführter Ursache vermeiden lassen. Der Hauptvorteil ist aber die Auswechselbarkeit, indem diese Klappen durch einen einzigen Griff entfernt, resp. eingesetzt werden können.

Der Fabrikant bringt zudem auch halbdurchsichtige blaufarbige Scheuklappen zum Verkauf.

Die Vorzüge dieser Neuerung in der Ausstattung des Kopfgestells der Wagenpferde werden manchem Fahrer resp. Fahrkundigen einleuchten; mögen daher recht viele Pferde-eigentümer mit diesen auswechselbaren Scheuklappen einen Versuch anstellen. H.

Neue Literatur.

Zur Anatomie der Klauenlederhaut, von Ernst Wyssmann, Tierarzt in Neuenegg (Bern). Mit drei Textfiguren und acht Figuren auf einer Tafel. 1902.

Die vorliegende, 53 Seiten fassende, mit der Verleihung der Doktorwürde gekrönte Inaugural-Dissertation bildet eine sehr gründliche, geduldige, hochwissenschaftliche Studie über die Anatomie der Klauenlederhaut. Im Gegensatze zum Hufe des Pferdes enthält die einschlägige tierärztliche Literatur nur spärliche Angaben über den feineren Bau der Klauenlederhaut.